



Kramer AG

- Landschaftspflege
- Gartengestaltung
- regenerative Energiegewinnung

GESCHÄFTSBERICHT 2008

**Geschäftssitz:
Röpsener Straße 40
07552 Gera**

**Telefon: 0365 4200111
Fax: 0365 8303601
Internet: www.kramer-ag.de
E-Mail: info@kramer-ag.de**

Inhaltsverzeichnis	Seite
Organe der Gesellschaft	3
Grußwort des Vorstandes	4 - 5
Geschäftsverlauf Garten- und Landschaftsbau	6 - 7
Geschäftsverlauf regenerative Energie	7
Ausblick auf das Jahr 2009	8
Bericht des Aufsichtsrates	9
Jahresabschluss 2008	10
Gewinn und Verlustrechnung	11
Anhang zum Jahresabschluss	12
Entwicklung Anlagevermögen	13
Umlaufvermögen ...	14
Bestätigungsvermerk	15

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstandes

Herr Thomas Kramer

Alleinvorstand der Kramer AG

Dipl.-Ing. für Pflanzenbau

Geburtsjahr 1963

KRAMER AG

Mitglieder des Aufsichtsrates

Herr Elmar Keidel

Aufsichtsratsvorsitzender der KRAMER AG

Dipl.-Betriebswirt (FH)

Geburtsjahr 1962

Inhaber einer betriebswirtschaftlichen Beratungskanzlei

in den Bereichen Unternehmensstrategie,

Rating/Berichtswesen für den Mittelstand,

Kleine AG Gründung und Umwandlung,

Rechnungswesen in Kooperation mit Steuerberatern

6 Mitarbeiter, Gera und Berlin

Herr Hans-Joachim Walther

Aufsichtsrat der KRAMER AG

Dipl.-Physiker

Geburtsjahr 1953

Geschäftsführer eines Ingenieurplanungsbüros

für Energie und Versorgungstechnik, insbesondere

im Bereich regenerative Energie, Photovoltaik, Energieberatung,

Projektmanagement, Innovationsberatung für Energieprojekte

12 Mitarbeiter, Gera

Herr Bernd Pilz

Aufsichtsrat der KRAMER AG

Dipl.-Agrar-Ingenieur

Geburtsjahr 1954

Geschäftsführer Pelletier- und Transportgesellschaft mbH

12 Mitarbeiter, Flurstedt

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Anteilseigner,

der vorliegende Geschäftsbericht gibt Rechenschaft über das Geschäftsjahr 2008 und versucht einen Ausblick in das folgende Jahr.

Wir berichten hier insgesamt über positive Geschäftszahlen, wenngleich nicht alles aus diesen Zahlen ersichtlich wird.

So manche Unternehmensziele sind erreicht worden, andere Pläne liegen noch in den Schubladen und erwarten ihre Realisierung. So sind unsere Modernisierungen am Firmensitz nicht in den gewünschten Größenordnungen vorangekommen. Die Ertragslage gestaltete sich über die gesamten 12 Monate wechselhaft. Durch unsere autarke Geschäftsausrichtung waren somit nicht genügend liquide Mittel vorhanden, um alle geplanten Maßnahmen durchführen zu können.

Einiges wurde jedoch erreicht:

► Es ist ein neues Tanklager entstanden und der Innenausbau unserer Lagerverwaltung konnte vollendet werden. Unsere Asbestdächer sind verschwunden und durch neue Folienabdichtungen ersetzt. Die nachfolgende Dachbegrünung soll nun 2009 realisiert werden.

Wir dürfen nicht übersehen, dass unser immenses Abschreibungspotential erwirtschaftet wurde und wir die Entschuldung des Unternehmens weiter voranbringen konnten.

Angesichts der allgemeinen Wirtschaftskrise gab es einige Diskussionen über die aktuelle Dividendenpolitik. Wir haben uns entschlossen, trotz des knappen Überschusses eine Gewinnausschüttung wie 2007 vorzunehmen. In Zeiten von Geldzerstörung und -entwertung setzen wir hier ein Zeichen von Stabilität und Werterhalt.

Wir schätzen ein, dass sich unsere gewählte Geschäftsausrichtung (geringe Schuldenquote, Stärkung der Eigenkapitalbasis, breite Angebotspalette, maßvolles Erschließen von neuen Geschäftsfeldern) als verlässlicher Faktor erweist und Turbulenzen ausgleichen kann.

Wir danken allen, die an unserem positiven Betriebsergebnis mitgewirkt haben und sehen gespannt den kommenden Monaten entgegen.

Es grüßt Sie als Vorstand der

KRAMER AG

Thomas Kramer

Gera, 30. Juni 2009

Geschäftsverlauf Garten- und Landschaftsbau

Das gesamte Geschäftsjahr war geprägt durch eine mäßige bis dünne Auftragsdecke. Nur in den Monaten Oktober und November gelang es uns, größere Auftragsvolumina zu akquirieren. In dieser Situation erwies es sich als vorteilhaft, Pflegeaufträge zu haben. Die vorher an Subunternehmen vergebenen Arbeiten führten wir nun zum Teil selbst aus und konnten mit unserem gesamten Mitarbeiterstamm weiter arbeiten.

Folgende Arbeiten sind besonders erwähnenswert:

► Pflegearbeiten in Abschlussprofilen der Flüsse Weißeritz und Gottleuba. Diese Arbeiten erforderten Spezialtechnik, die wir größtenteils anmieteten. Es waren zeitweise sämtliche Mitarbeiter an diesen Baustellen eingesetzt. Durch günstige Witterungseinflüsse (wenig Niederschlag) konnten wir einen positiven Deckungsbeitrag erwirtschaften.

► Verlegung von Rollrasen im Bereich der Stadtbahnlinie Tinzer Straße in Gera. Diese ganz speziellen Arbeiten mussten bei laufendem Straßenbahnbetrieb durchgeführt werden, standen

unter erheblichen Zeitdruck und gestalteten sich wegen der anhaltenden Regenfällen noch schwieriger. Dieser Auftrag war ein Überhang aus 2007. Somit war die Preisgestaltung unter anderen Verhältnissen geschehen, als letztendlich die Ausführung stattfand. Die zu dieser Zeit extrem hohen Energiekosten schlugen negativ zu Buche.

Die Grünflächenpflege war ein arbeitsorganisatorischer Rettungsanker, um Auftragsengpässe auszugleichen. Der Auftragsumfang ist gegenüber 2007 leicht angestiegen. Die Zusammenarbeit mit dem Subunternehmen gestaltete sich insgesamt gut.

Im Baumpflegebereich konnten wir unsere Angebotspalette erweitern. Ein Mitarbeiter unseres Unternehmens wurde als **Baumkletterer** ausgebildet. Rückblickend schätzen wir ein, dass es eine lohnende Investition war, und wir dadurch eine weitere Marktnische besetzen können.

Für das Jahr 2009 werden wir einen zweiten Mitarbeiter ausbilden lassen. Unsere Arbeitsbühne wurde generalüberholt und stellt somit eine stabile technische Grundausrüstung für diesen Geschäftsbereich dar.

Die im vergangenen Geschäftsbericht erwähnte Investition zur Herstellung von Pressballen ist noch nicht realisiert. Entgegen unseren Erwartungen lässt sich keine nennenswerte Auslastung erkennen.

Die Modernisierungsarbeiten am Firmensitz umfassen Dachbegrünungen auf diversen Dächern sowie Arbeiten zur Steigerung der Objektsicherheit.

Geschäftsverlauf regenerative Energiegewinnung

Die Ertragslage ist insgesamt stabil und verlässlich. Unsere Photovoltaikanlage erzielt gute bis sehr gute Einspeisungsvergütungen und hat sich bis zum heutigen Tage als lohnende Investition erwiesen. Es wird derzeit nicht an eine Erweiterung gedacht.

Der Umsatz unserer Holzbrennstoffe pendelt sich auf dem Vorjahresniveau ein. Durch die schon 2007 beschriebene Konzentration auf eigene Wertschöpfung konnten wir Liquiditätsengpässe vermeiden und unsere Technik effektiv einsetzen. Dabei ist eine Erweiterungsinvestition für 2009 geplant. Unsere Holzspaltertechnik wird signifikant verbessert werden müssen, um die im Unternehmen anfallenden Holzmengen verbrauchergerecht anzubieten.

Dabei sind derzeit keine Preisveränderungen bei den Endkunden zu verzeichnen. Die Erwartung einer Teuerung durch Rohstoffknappheit ist nicht eingetreten.

Wir halten jedoch mittelfristig an unserer Markteinschätzung fest und werden im Bedarfsfall kurzfristig reagieren können.

Ausblick 2009

Die ersten Monate des neuen Jahres waren durchweg positiv. Durch einen langen Winter hatten wir sehr gute Umsätze im Bereich Winterdienst. Die weiteren Frühjahrsmonate waren gekennzeichnet durch einen extremen hohen Auftrageingang. Einige Arbeiten mussten wir von Subunternehmen ausführen lassen. Somit ist die kurzfristige Einschätzung äußerst positiv. Der Auftragsvorlauf in die Sommermonate kann auch als gut bis sehr gut eingeschätzt werden.

Darüber hinaus lassen sich nur schwerlich Prognosen abgeben. Aufgrund der Finanzpolitik unseres Staates rechnen wir mit

- Steigerung der Arbeitslosenzahlen
- Inflationsgefahr durch Schuldenaufnahme
- Absinken des privaten und öffentlichen Konsums

Die Folgen dieser Erscheinungen werden bis ins Alltagsleben hinein spürbar werden. Es wird für uns darauf ankommen, auf Veränderungen schnell reagieren zu können. Dafür ist eine bestimmte Liquiditätsausstattung unbedingte Voraussetzung. Ferner werden wir Maßnahmen zur Vermögenssicherung unserer Firma treffen.

Dabei denken wir unter anderem an eine Erweiterung unseres Firmengrundstücks.

Betriebswirtschaftlich orientieren wir uns an den Ertragszahlen von 2007 und planen mit unserer derzeitigen Mitarbeiterzahl.

Weiterhin werden wir versuchen, Marktnischen zu erkennen und frühzeitig zu besetzen. Bei fortwährenden stabilen ökonomischen Rahmenbedingungen gehen wir auch im Jahr 2009 von einem positiven Geschäftsergebnis aus.

Thomas Kramer
Vorstand

Gera, 30. Juni 2009

Bericht des Aufsichtsrates

Im Jahr 2008 hat der Aufsichtsrat seine Aufgaben satzungsgemäß wahrgenommen. Die Entwicklung der Gesellschaft wurde regelmäßig anhand der monatlichen Ertragszahlen mit dem Vorstand erörtert und die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Dies geschah in Einzelgesprächen sowohl in drei über das Jahr verteilte Sitzungen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsratsvorsitzenden stets bei wichtigen Anlässen berichtet. Die für die Gesellschaft wichtigen Entscheidungen im laufenden Geschäftsbetrieb wurden mit dem Aufsichtsrat besprochen und abgestimmt.

Der Jahresabschluss wurde von der Steuerkanzlei Peter Uwe Kalms, Chemnitz, erstellt. Der Lagebericht wurde vom Vorstand ausgearbeitet. Aus Gründen der Kosteneinsparung wurde auf die Bestellung eines Wirtschaftsprüfers verzichtet, da dies bei einer kleinen Kapitalgesellschaft nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

Jahresabschluss 2008

Mit den Positionen Im Jahresabschluss hat sich der Aufsichtsrat intensiv befasst. Die Fragen des Aufsichtsrates wurden erschöpfend beantwortet.

Nach dem abschließenden Ergebnis erhebt der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahresabschluss. Somit ist der Jahresabschluss 2008 gemäß § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat hat die im Lagebericht dargelegten Sachverhalte mit dem Vorstand diskutiert und den Inhalten und Aussagen zugestimmt. Dem Verwendungsvorschlag des Vorstandes für den Bilanzgewinn schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeitern für die zuverlässige und solide Arbeit in der KRAMER AG.

Der Aufsichtsrat

Elmar Keidel
Vorsitzender
Diplom-Betriebswirt FH

Gera, 30. Juni 2009

B I L A N Z					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2008	31.12.2007		31.12.2008	31.12.2007
	Euro	Euro	A. Eigenkapital	Euro	Euro
A. Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	57.379,00	69.049,00	Gezeichnetes Kapital	400.000,00	400.000,00
Sachanlagen	337.851,42	362.542,42	Gesetzliche Rücklage	7.537,66	7.223,04
Finanzanlagen	0,00	0,00	Kapitalrücklage	20.800,00	20.800,00
Summe Anlagevermögen	395.230,42	431.591,42	Bilanzgewinn	54.843,33	56.865,48
			davon Gewinnvortrag		
			48.865,48 (31.087,19)	483.180,99	484.888,52
B. Umlaufvermögen					
Vorräte/in Arbeit befindliche Aufträge	16.046,41	10.104,75	B. Rückstellungen	16.064,75	24.093,16
Forderungen a. L. L. davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 0,00	107.123,02	143.088,43	C. Verbindlichkeiten		
sonstige Vermögensgegenstände	22.589,50	10.557,54	Verbindung bei Kreditinstitut	34.316,86	53.576,60
Wertpapiere	0,00	24.577,75	davon mit einer Restlaufzeit		
Schecks, Kassenbestand	1.844,85	783,13	von mehr als 5 Jahren		
Guthaben bei Kreditinstituten	33.882,91	9.013,34	EUR 0		
Summe Umlaufvermögen	181.486,69	198.124,94	Verbindlichkeiten L.L.	10.342,97	50.981,77
			davon mit einer Restlaufzeit		
			bis zu einem Jahr EUR 50.981,77		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.698,09	12.154,86	sonstige Verbindlichkeiten	31.930,05	9.309,78
			davon aus Steuern		
			EUR 8.550,98		
			davon im Rahmen der soz. Sicherheit		
			EUR 0		
			Summe Verbindlichkeiten	76.589,88	113.868,15
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	11.579,58	19.021,39
Summe Aktiva	587.415,20	641.871,22	Summe Passiva	587.415,20	641.871,22

Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008
11

	31.12.2008	31.12.2007
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	745.026,44	831.553,10
2. Bestandsveränderung	7.431,56	-44.800,10
3. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	2.300,00
4. Gesamtleistung	752.458,00	789.053,00
5. sonstige betriebliche Erträge	37.843,72	81.226,86
6. Materialaufwand RHB Stoffe/Fremdleistungen	241.857,56	295.995,40
7. Personalaufwand	236.950,87	232.487,87
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	71.969,04	66.265,39
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	225.824,60	223.312,55
10. Zinserträge und ähnliche Erträge	1.842,71	1.217,61
11. Abschreibungen aus Finanzanlagen		3.000,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.572,77	2.698,94
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.969,59	47.737,32
Außerordentliche Aufwendungen a. o. Ergebnis	0,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.127,90	16.925,41
15. sonstige Steuern	3.882,36	3.676,87
16. Jahresüberschuss	5.959,33	27.135,04
17. Vortrag aus dem Vorjahr	48.865,48	31.087,19
18. Einstellung in die gesetzliche Rücklage	297,97	1.356,75
Bilanzgewinn	54.526,84	56.865,48

 Der **Netto Cash Flow** (nach Steuerabzug) beträgt **77.928,37 EURO; 10,37 Prozent**.

 Der **Brutto Cash Flow** (vor Steuerabzug) beträgt **81.056,25 EURO; 10,88 Prozent**

Anhang zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes unter Beachtung der allgemeinen und ergänzenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handels- und Steuerrechtes werden grundsätzlich einheitlich ausgeübt. Im einzelnen sind folgende Grundsätze und Methoden zu nennen:

Die Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet. Berücksichtigt sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Stichtag entstanden sind. Aufwendungen und Erträge sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen berücksichtigt.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagenvermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Alle Zugänge werden nach § 7 Abs. 1 EStG linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Brutto-Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2008.

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Anschaffungs- und kumulierte Herstellungskosten		Zugänge/Umbrüche		Abgänge/Umbrüche		Buchwert 31.12.2008 Euro
	01.01.2008 Euro	31.12.2008 Euro	01.01.2008 Euro	31.12.2008 Euro	+	-	01.01.2008 Euro	31.12.2008 Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Konzession, Lizenzen	1.061,94	0,00	1.061,94	1.059,94	0,00	0,00	2,00	0,00	2,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	173.839,24	0,00	173.839,24	104.792,24	0,00	0,00	69.047,00	0,00	57.377,00
Summe immaterielles Vermögen	174.901,18	0,00	174.901,18	105.852,18	0,00	0,00	69.049,00	0,00	57.379,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	239.285,93	14.746,95	254.032,88	44.302,01	0,00	0,00	194.983,92	14.746,95	201.708,92
2. Technische Anlagen/Maschinen	78.959,31	5.071,22	84.030,53	50.858,81	0,00	0,00	28.100,50	5.071,22	26.603,50
3. andere Anlagen BGA	327.078,34	17.036,35	336.535,38	187.620,34	-7.579,31	-7.579,31	139.458,00	15.345,35	109.539,00
Summe Sachanlagen	645.323,58	36.854,52	674.598,79	282.781,16	-7.579,31	-7.579,31	362.542,42	35.163,52	337.851,42
Summen	820.224,76	36.854,52	849.499,97	388.633,34	-7.579,31	-7.579,31	431.591,42	35.163,52	395.230,42
	Zugänge Umbrüche	36.854,52 0,00	Abgänge Umbrüche	36.854,52 0,00	Zugänge/Umbrüche Abgänge/Umbrüche	36.854,52 -1.691,00	71.524,52 0,00	71.524,52 0,00	395.230,42 Zuschreibung

Umlaufvermögen

Die Bewertung der halbfertigen Arbeiten erfolgt zu den Herstellungskosten, hier auf Basis der Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Wertpapiere wurden veräußert. Ein Betrag in Höhe von **20.000,00 Euro** wurde auf der Dresdener Bank als Festgeld angelegt.

Passivposten

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken gebildet und werden nach üblicher Schätzung ermittelt. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2008 eine Dividende von 5 Cent je Vorzugsaktie und 1 Cent je Stammaktie in Höhe von insgesamt **8.000,00 Euro** an die Aktionäre auszuzahlen. Der Restbetrag aus dem Bilanzgewinn in Höhe von **46.526,84 Euro** wird vorgetragen.

VORSTAND KRAMER AG

Thomas Kramer
Vorstand

Gera, 30. Juni 2009

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 entsprechen nach unserer Erstellung den gesetzlichen Vorschriften.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft.

Chemnitz, 30. Juni 2009

